

## **Architekten von morgen für eine bessere Zukunft**

Fachjury prämiert Sieger des VELUX Active House Awards 2016

**Wolkersdorf, Oktober 2016: Die Siegerehrung des VELUX Active House Awards im Schloss Wolkersdorf am 20. Oktober galt als richtungsweisende Inspiration, wie mit erhöhtem Wohnbedarf umgegangen werden kann, ohne weiter Grünland zu verbrauchen. Bei diesem länderübergreifenden Wettbewerb zeigten Studenten der Architektur aus Österreich, Tschechien, der Schweiz und Slowakei, wie sie den österreichischen Baubestand optimal nutzen würden. Den Auftrag einen Lösungsansatz einer intelligenten Nachverdichtung unter Berücksichtigung der Active House Kriterien anhand eines existierenden Einfamilienhauses in Wolkersdorf auszuarbeiten, hat der slowakische Student Lukáš Kavaššay perfekt umgesetzt und freut sich über die Erstplatzierung.**

78,8 Prozent der Bauwerke in Österreich sind Einfamilienhäuser, wovon 59,4 Prozent meist zu zweit oder alleine bewohnt werden. Somit sind mehr als die Hälfte der Bauwerke nicht optimal genutzt. „Würde man den vorhandenen Raum effizient verwerten, könnten rund 620.000 Menschen untergebracht werden, die sonst auf Stadtränder mit neuerrichteten Häusern ausweichen müssten“, erklärt Architektin Julia Lindenthal. Umso wichtiger ist es, bestehende Bauwerke effizient zu nutzen und somit einer weiteren Zersiedelung in kleineren Städten rund um Ballungsräume entgegenzuwirken – so auch in der niederösterreichischen Gemeinde Wolkersdorf. Aus diesem Grund widmete sich der VELUX Active House Award 2016 mit dem Motto „Rethink Suburbs“ dem Thema Nachverdichtung und Nachhaltigkeit. Aufgabe war, ein typisch niederösterreichisches Einfamilienhaus in Wolkersdorf in ein nachhaltiges, ressourcenschonendes, helles und lebenswertes Active House zu verwandeln. Dabei stand auch die effiziente Nutzung von potentiellen Wohnräumen im Fokus. Nach Monaten der kritischen Auseinandersetzung mit dem bestehenden Gebäude, und dessen theoretischen Umgestaltung, fanden sich am 20. Oktober im Schloss Wolkersdorf zahlreiche Studenten der Architektur, eine hochkarätige Jury und weitere Nachhaltigkeitsexperten zur Siegerehrung ein. Architekturvermittler DI Volker Dienst moderierte den Abend und neben den Projektpräsentationen fesselte Architektin Lindenthal die Gäste mit einem spannenden Vortrag über die Problematik der Zersiedelung. Bürgermeisterin DI Anna Steindl zeigte sich am Tag der Siegerehrung begeistert von so viel Kreativität und Engagement der Studenten: „Ich bin überwältigt von den wunderbaren Ergebnissen, die sich vor allem durch ihre tatsächliche Umsetzbarkeit auszeichnen.“ Prämiert mit dem begehrten Award wurden gleich sechs beispielgebende Konzepte der intelligenten Nachverdichtung des Siedlungshauses, wovon die besten drei eine Platzierung erhielten. „Besonders überzeugt hat uns der Student Lukáš Kavaššay mit seiner effizienten Umsetzung der Aufgabenstellung“, so Jurymitglied und Architekt Martin Stuber.

### **Kreativität trifft auf Nachhaltigkeit**

Zu berücksichtigen galt es die Active House Kriterien: Komfort und Gesundheit sowie konsequente Nutzung erneuerbarer Energie und Umweltschonung. „Wir wollen Studierende auf das Thema Zersiedelung und Wohnraumschaffung sensibilisieren und sie dazu ermutigen mit zukunftsweisenden und nachhaltigen Ideen an diese Herausforderung heranzugehen“, betont DI Christina Brunner, Tageslicht-Planerin bei VELUX Österreich. Dass diese Absicht

mehr als gelungen ist, zeigten die qualitativen Einreichungen. Studenten aus insgesamt vier Ländern gestalteten ein ausgewähltes Einfamilienhaus nach ihren Vorstellungen um. Die Bedingungen dabei: Sinnvolle und effiziente Nutzung von potentiellen Wohnräumen unter Berücksichtigung der Award Vorgaben. Speziell die Einfamilienhäuser der 1970er und 1980er zeigen Potential für Umbauten. In einigen dieser Bauten werden großzügige und leerstehende Kinderzimmer oder Dachböden nicht optimal genutzt. Heinz Hackl, VELUX Österreich und selbst ansässig in Wolkersdorf, veranschaulichte die unterschiedlichen Möglichkeiten: „Durch einen Aus- und Umbau könnten eigenständige Wohneinheiten geschaffen werden – Mehrgenerationenwohnen, Arbeiten und Wohnen unter einem Dach oder auch Vermietung einer neu geschaffenen Wohneinheit bieten hier zukunftsweisende Wohnmodelle.“

### **Siegerprojekt beeindruckt Fachjury**

Der gebürtige Slowake und Architekturstudent in Tschechien Lukas Kavaššay gewann die Begeisterung der Jury und damit den ersten Platz mit seiner kreativen Umsetzung: Das klare Konzept lässt erkennen, dass sich der Student intensiv mit dem vorhandenen Gebäude und den Active House Kriterien auseinandergesetzt hat. Einzigartig ist die optimale Berücksichtigung der bestehenden Bausubstanz in der Schaffung zwei separater Einheiten und optischen Verkleinerung des Gebäudes durch die Versetzung der Garage in den Untergrund, wodurch zusätzliche Grünfläche geschaffen wurde. Die Energie wird konsequent aus erneuerbaren Quellen der am Steildach angebrachten Photovoltaik-Paneele gewonnen, Regen- und Grauwasser recycelt sowie Komfort und Gesundheit durch ein ganzjährig gutes Raumklima, einer adäquaten Versorgung mit Tageslicht und einem Konzept für gesunde Raumluftqualität erreicht. Auch das moderne und dennoch schlichte Design bettet sich optimal in das bestehende Ortsbild ein. Kavaššay freut sich über den Sieg: „Im Rahmen des Wettbewerbs habe ich mich erstmals mit dem Thema Zersiedelung und Nachverdichtung vor allem in Verbindung mit gesundem Wohnen ernsthaft auseinandergesetzt. Es sind wichtige Themen unserer Zeit, die uns auch in Zukunft stark begleiten werden und bin stolz darauf mit meinem nachhaltigen Konzept die Jury überzeugt zu haben.“

Jana Zavřelová aus Tschechien belegte mit ihrem Projekt den zweiten Platz und zeigte eindrucksvoll das Potential der Nachverdichtung in drei unterschiedlichen Umbauvarianten der Garage. Den dritten Platz sicherte sich Julia Giláňová aus der Slowakei mit ihrem Konzept, das einen starken Fokus auf die Active House Kriterien hat. Besonders gefiel der Jury die Idee der zwei barrierefreien Wohnflächen und die gemeinschaftliche Nutzung des Gartens, der so zum sozialen Treffpunkt der Nachbarschaft wird. Auch DI Michael Walter, Geschäftsführer von VELUX Österreich zeigte sich beeindruckt von den Einreichungen: „Die zahlreichen qualitativen Konzepte zeigen das große Potential der Nachverdichtung und demonstrieren einmal mehr die Wichtigkeit, Architekten bereits in der Ausbildung mit diesem Thema zu konfrontieren.“

### **Zukunft der Architektur: Internationaler VELUX Award**

Neben dem Active House Award setzt VELUX weiter auf den Architektur-Nachwuchs und startet bereits zum wiederholten Mal den International VELUX Award. Unter dem Motto „Licht von morgen“ wird der diesjährige Award vergeben und zeichnet herausragende abgeschlossene Studien in allen möglichen Bereichen aus – von kleinen Komponenten bis hin zu einem größeren urbanen Kontext oder abstrakten Konzepten und Experimenten. Mit dieser Auszeichnung sollen Studierende angeregt werden, Tageslicht nicht nur als Designmerkmal zu sehen. Vielmehr ist es Ziel, die Rolle des natürlichen Lichts als notwendiges Wohlfühlelement

in der Gebäudearchitektur zu stärken. Verliehen wird der begehrte Award am 18. November im Rahmen des World Architecture Festivals in Berlin.

## Über VELUX

VELUX ist Marktführer im Bereich Dachflächenfenster. Als globales Unternehmen hat VELUX die Vision, bessere Lebensbedingungen unter dem Dach mit Hilfe von Tageslicht und frischer Luft zu entwickeln. Das Produktprogramm beinhaltet eine große Vielfalt an Dachflächenfenstern und deren Anwendungsmöglichkeiten (Dachflächenfenster, Skylight-Anwendungen, Flachdachsysteme) samt Dekorations- und Sonnenschutzprodukten. Mit Vertriebsgesellschaften in fast 40 Ländern und Produktionsstandorten in 11 Ländern beschäftigt VELUX insgesamt ca. 10.000 Mitarbeiter. Die Zentrale der VELUX Gruppe befindet sich in Hørsholm, nördlich von Kopenhagen (Dänemark). Die VELUX Fabriken und Produktionsstandorte sind gemäß ISO 9001 (Qualität, 2008), ISO 14001 (Umwelt, 2008) und OHSAS 18001 (Gesundheit und Sicherheit, 2008) zertifiziert. VELUX will seine Vorreiterrolle stets mit innovativen Entwicklungen stärken und neue Wege entwickeln, mit Tageslicht und frischer Luft die Lebensqualität unter dem Dach zu verbessern. Deshalb macht Tageslichtforschung einen wichtigen Teil der Entwicklungsbemühungen aus.

### Bilder:

Copyright: © Patricia Weisskirchner

### Bildtexte:

01\_ Active House Award\_Nachbericht\_Gruppe1: v.l.n.r. Leiter der Bauabteilung Wolkersdorf Ing. Wolfgang Ullmann, Tageslicht-Experte VELUX Österreich Heinz Hackl, Bürgermeisterin Wolkersdorf DI Anna Steindl, Geschäftsführer VELUX Österreich DI Michael Walter, Sieger des Active House Awards Lukáš Kavaššay, Eigentümer des Siedlungshauses Monika und Erwin Beinstingl.

02\_ Active House Award\_Nachbericht\_Gruppe2: v.l.n.r. Leiter der Bauabteilung Wolkersdorf Ing. Wolfgang Ullmann, Architekt und Jurymitglied Martin Stuber, VELUX Architektin und Jurymitglied Ing.arch. Klára Bukolská, Architekt und Jurymitglied Ing. arch. Adam Gebrian, Sieger des Active House Awards Lukáš Kavaššay, Zweitplatzierte Jana Zavřelová, Drittplatzierte Julia Giláňová, die Studenten Kryštof Foltýn, Dominika Gáborová sowie Anna Šlapáková, deren Projekte honoriert wurden und Geschäftsführer VELUX Österreich DI Michael Walter.

03\_ Active House Award\_Nachbericht\_Siegerprojekt: Das Siegerprojekt zeichnet sich unter anderem durch die optimale Berücksichtigung der vorhandenen Bausubstanz und der Active House Kriterien aus.

04\_ Active House Award\_Nachbericht\_Hauseigentümer und Sieger: Lukáš Kavaššay veranschaulichte den begeisterten Hauseigentümern Monika und Erwin Beinstingl sein nachhaltiges Konzept.

05\_ Active House Award\_Nachbericht\_Vortrag: Architektin Julia Lindenthal fesselte die Gäste mit einem spannenden Vortrag über die Problematik der Zersiedelung.